

KREUZ & QUER

Neues aus den
evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden

Juni bis August 2011
Ausgabe: Nr. 43



St. Nicolai



Martin Luther



Paulus



Anleitung zum **Glücklichsein**



aus dem Inhalt

Anleitung zum Glücklichein	4
Pro&Contra: Jeder ist seines Glückes Schmied!?	6
Freiwillige in der Gemeinde	7
Veranstaltungstipps	9
Gottesdienst-Angebot	12
Nachrichten	16
Freude und Leid	21
Regelmäßige Veranstaltungen	23



MEHRWERT
GIROKONTO
SPARKASSE
Exklusive Extras

GiroPRIVILEG

Das »Alle-3-Monate-erwarten-Sie-neue-regionale-Überraschungen-Konto«!

 **Sparkasse
Lüneburg**

Entdecken Sie die schönen Seiten des Lebens. Mit einem Konto, das die Leistungen Ihrer Sparkasse um eine Vielzahl exklusiver Vorteile bereichert. Mit Ihrer **GiroPRIVILEG**-Kundenkarte können Sie dauerhafte Vergünstigungen in der Region nutzen. Zudem bekommen Sie 4 x im Jahr das **GiroPRIVILEG**-Magazin, das prall gefüllt ist mit saisonalen Privilegien. Das heißt, alle drei Monate neue Leistungen aus der Region für Sie! **Informieren Sie sich in unserer Filiale vor Ort.**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sei einfach Du selbst! Das ist der häufigste Satz in Ratgeberbüchern zum Thema „Glücklichsein“. Wie bitte? Sei einfach Du selbst? Das mag man doch nicht jedem so einfach wünschen. Wann kommt denn eigentlich unser wahres Selbst zum Vorschein? Morgens beim Aufstehen, mittags oder abends? Bei null, nullkommafünf oder drei Promille? Und sind wir dann glücklich?



in den Händen halten, trägt dagegen den Titel „Anleitung zum Glückhsein“ – auch bestsellerverdächtig! Lassen Sie sich also überraschen, was wir für Sie zum Thema „Anleitung zum Glückhsein“ recherchiert und zusammengetragen haben: Vom Kabarettisten Eckhard von Hirschhausen über biblische Aspekte des Glücks, persönliche Statements aus Ihrer Nachbarschaft bis hin zu psychologischen Erkenntnissen. Viel „Glück“ beim Lesen.

Der glücklichste Tag im Leben

Beim Prediger Salomo 9,7-9a ist zu lesen: „Darum iss dein Brot und trink deinen Wein und sei fröhlich dabei! So hat es Gott für die Menschen vorgesehen und so gefällt es ihm. Nimm das Leben als ein Fest: Trag immer frisch gewaschene Kleider und spreng duftendes Öl auf dein Haar! Genieße jeden Tag mit der Frau, die du liebst, solange das Leben dauert, das Gott dir unter der Sonne geschenkt hat.“ Können sie sich noch daran erinnern, wann Sie das letzte Mal glücklich waren? „Oh, ähm, ja... ich glaube, das war... ich weiß es gar nicht mehr so genau!“

Trink deinen Wein

„Anleitung zum Unglücklichsein“ lautet der Titel des Bestsellers des Psychologen Paul Watzlawick. Diese Ausgabe von Kreuz & Quer, die Sie gerade

Übrigens: Der glücklichste Tag im Leben vieler Menschen soll ja ihr Hochzeitstag sein. Darum erinnern sich Paare später gerne daran zurück und begehen ihr silbernes, goldenes oder diamantenes Hochzeitsjubiläum in besonderer Weise. Wenn wir Sie dabei begleiten dürfen, durch einen Besuch oder einen festlichen Gottesdienst, dann melden Sie sich bitte frühzeitig in unseren Gemeindebüros. Aus unserem Gemeindemitgliederverzeichnis sind Ihre Hochzeitsdaten leider nicht immer ersichtlich. Damit Ihr Hochzeitsjubiläum nun aber in Ihrem Sinne „glücklich“ verläuft, geben Sie uns bei Bedarf gerne ein Signal.

Bleiben Sie behütet, Ihr

Helmke Hinrichs

Pastor in der Martin-Luther-Gemeinde

Freiwillige in der Gemeinde

Uwe Asmussen (68 J.) ist seit seiner Jugendzeit in Nordfriesland kirchlich interessiert.

Nach seiner Zeit in der Evangelischen Jugend verlagerten sich die Interessen zunächst mehr zum Sport. Als seine Kinder dann Konfirmandinnen wurden, haben die Unterrichtenden auch ein Engagement der Eltern erwartet. Seine Frau und er waren seitdem in St. Nicolai ehrenamtlich tätig. Nach seiner Zeit als Berufssoldat hat sich Uwe Asmussen in St. Nicolai besonders in Fragen der Arbeitssicherheit und der „Kirchenwache“ verdient gemacht. Und alle kennen ihn im Zusammenhang mit der neuen Glocke für St. Nicolai, deren Entstehung, Finanzierung und Präsentation in Lüneburg er maßgeblich mit gestaltet hat. Daran interessierte ihn besonders der Projektcharakter: Eine klare Aufgabe für einen überschaubaren Zeitraum. In der Zeit kann man eine Sache ganz zur eigenen machen, denn halbe Sachen mag er gar nicht. Sein Einsatz für die Gemeinde ist für Uwe Asmussen eine Frage des Glaubens. „Unser Glaube legt das Fundament für das Miteinander der Menschen“, sagt er. Und dazu möchte er etwas beitragen.



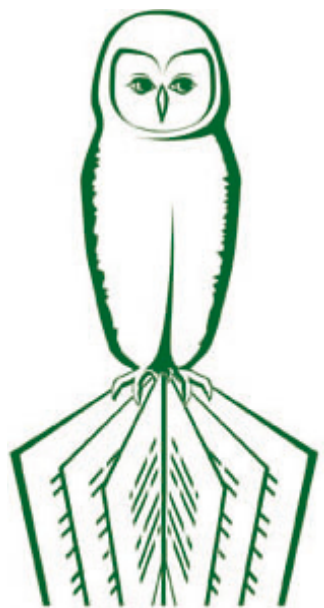
Anleitung zum Glücklichen

„Anleitung zum Unglücklichsein“ - so heißt ein Bestseller von Paul Watzlawick. Das Buch zeigt auf, wie Menschen sich das Leben mitunter selbst schwer machen. Wie sie sich gerade so verhalten, dass das Glück keine Chance hat. In der Kreuz&Quer-Sommerausgabe nehmen wir das alte Thema auf, versuchen hier und da eine Spur des Glücks zu legen. Denn vor allem wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern, dass wir Sie - wie uns selbst - zum Nachdenken anregen und dass Sie Glück erleben in den „schönsten Wochen des Jahres“.

Auf der Suche nach dem Glück....

Karl Böhm, der berühmte Dirigent (1894 – 1981) sagte einmal: „Glück ist ein Maßanzug. Unglücklich sind meist die, die den Maßanzug eines anderen tragen möchten“.

Oh ja, Glück ist unfassbar und einzigartig, es ist eine ureigene Empfindung, ein subjektives Gefühl, das jeder auf seine Weise wahrnimmt, maßge-



**Buchhandlung
am Markt**
www.luenebuch.de

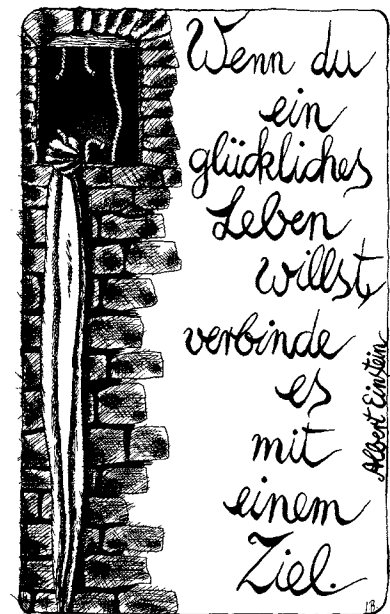
schneidert und von Situation zu Situation durchaus ganz unterschiedlich. Glücksmomente eben. Mal sind es die „Schmetterlinge im Bauch“ beim Anblick des geliebten Partners, mal die Gänsehaut bei einem festlichen Anlass oder dem Erklängen einer wunderbaren Musik. Ein gutes Buch, ein schöner Garten, eine kleine Berührung – für viele reines Glück, Augenblicke nur, aber unbezahlbar. Und dann das Lachen von

Kindern, macht es nicht jeden glücklich? Der Moment der Gesundung nach einer Krankheit? Das Gefühl der Gesundheit überhaupt? Unbeschreibliches pures Glück! Bei anderen schlägt das Herz schneller, wenn die ersehnte Nobelkarosse

endlich vor dem Haus steht, das Bankkonto mehr als reichlich gefüllt ist und Lob von Dritten täglich fließt: die Glückshormone Dopamin, Serotonin und Noradrenalin sprudeln mit den Endorphinen um die Wette...was sie aber auch bei denjenigen tun, die auf dem Flohmarkt zu einem Spottpreis einen Ersatz für das geklaute Fahrrad ergattern, die aus eigener Kraft die roten Zahlen des Girokontos in schwarze umwandeln und hin und wieder Anerkennung erfahren.

Mittelniederdeutsch gelucke (ab 12. Jahrhundert) bzw. mittelhochdeutsch gelücke bedeutete „die Art, wie etwas endet/gut ausgeht“: Glück war demnach einfach nur der günstige Ausgang eines Ereignisses ohne Talent oder eigenes Zutun des „Beglückten“. Erst der Volksmund maß dem Einzelnen zumindest eine anteilige Verantwortung für die Erlangung seines Lebensglückes zu und kreierte den Ausspruch „Jeder ist seines Glückes Schmied“, was bedeutete, dass die Fähigkeit zum Glücklichen neben den äußeren Umständen auch von individuellen Einstellungen und einer situativ bedingten Selbstbejahung abhing.

Die ursprüngliche mittelalterliche Bedeutung von Glück kommt heute unserem „Schwein gehabt“



sehr nahe: beim Lotto die richtigen Zahlen tippen, den letzten Parkplatz ergattern, den Bus erwischen, weil er etwas Verspätung hatte, über die Nachrückliste an den begehrten Studienplatz kommen... immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, um dem glücklichen Zufall – als dem kleinen Bruder vom Glück - eine Chance zu geben. In jeder Hinsicht viel Glück wünscht allen

Karin Lamprecht

Glücksgedanken - und eine verblüffend einfache Übung

Geld macht nicht glücklich. Das wissen wir alle. Aber verhält sich irgendjemand danach? Ist Bill Gates der glücklichste Mann der Welt? Nein, garantiert nicht. Er ist ja noch nicht mal mehr der Reichste. Inzwischen ist auf der „Forbes-Liste“ Ingvar Kamprad vorbeigezogen. Den kennen alle durch seine Initialen: IKEA.

Eine erste Position zu verlieren, ist viel schlimmer, als sie nie gehabt zu haben. Das ist doch schon mal eine frohe Botschaft für uns alle. Was ist aber mit der Position zwei oder drei? Wer ist glücklicher, Silber- oder Bronzemedailien-Gewinner?

Der Kabarettist Dr. med. Eckhard von Hirschhausen schreibt in seinem Buch „Glück kommt selten allein“ dazu unter anderem:

Das Glück des Reisens besteht im Suchen, nicht im Finden, Reisen bedeutet nicht »ankommen«, sondern »unterwegs sein«.



In einer Studie wurden die Gesichtsausdrücke beim Verlassen des Siegereppchens gefilmt

und die Mimik von Nichteingeweihten beurteilt. Und wer war der Sieger der Herzen? Bronze! Bronze gewinnt, zumindest „Glückstechnisch“. Nicht das Ergebnis macht uns glücklich oder unglücklich – es ist die Bewertung und vor allem die Frage: Mit wem vergleicht man sich? Silber schielt nach oben und flucht: „Drei Hundertstel, und ich hätte Gold.“ Bronze dagegen freut sich und denkt: „Drei Hundertstel, und ich hätte überhaupt keine Medaille.“ Denn er weiß, richtig blöd ist es, Vierter zu sein. Und der Goldmedaillengewinner? Für den Moment ist er vielleicht glücklich. Aber dummerweise wird dieses Goldglück ab jetzt zu seinem Vergleichsstandard werden – und alles andere bedeutet „Pech“. Wir Menschen müssen uns wohl eingestehen, dass

Das Jahr der Taufe in der Region Nord

- 26. Juni, 10 Uhr: **Tauffeste** - „Paulus“ in Schröders Garten, „Martin Luther“ und „St. Nicolai“ in Lüne
- 3. September: **Konfirmandentag**, 4. September: **Taufen der Konfirmanden** in „Paulus“
- 18. September, 10 Uhr: **Tauferinnerungsgottesdienste**

wir ja gar nicht die Größten auf dem Planeten sind. Viel größer ist der Blauwal. Der ernährt sich von Plankton. Und solange keine Menschen vorbeikommen, kann er eigentlich ein gutes Leben führen. Er macht sich wahrscheinlich wenig Sorgen darüber, dass ihm nie ein großer Fang gelingen wird. Es ist genug Plankton da. Er muss nur den Mund öffnen. Ein Mensch würde das Plankton möglicherweise gar nicht erwischen, weil er vor Ärger, dass ihm etwas durch die Lappen gehen könnte, die Zähne zusammen beißt. So ist das mit dem Glück auch. Jeder Tag besteht aus genug Plankton, um satt und glücklich zu werden. Aus vielen kleinen Momenten, die wir aber nicht besonders beachtenswert finden, weil wir auf das große Glück warten, das wir verpassen könnten, wenn wir uns mit dem kleinen bereits zufrieden geben.

Und unser Gedächtnis spielt bei dem Selbstbetrug mit. Es erinnert sich am liebsten an die großen Dinge aus der Vergangenheit und malt sich auch für die Zukunft Großes aus. So entsteht einer der größten Denkfehler überhaupt auf dem Weg zum Glück. Denn:

1. Kleine Momente kommen viel öfter vor als große.
2. Große Dinge haben nachweislich viel weniger Einfluss auf unser Leben als die kleinen.
3. Große Katastrophen machen uns nachweislich auf Dauer weniger zu schaffen, als der tägliche kleine Stress.

Liebe Leserin, lieber Leser, dazu schlage ich Ihnen, frei nach Dr. med. Eckhard von Hirschhausen, eine verblüffend einfache Übung vor: Das Glücks- und Dankbarkeitsgebet. Sich regelmäßig, beispielsweise am Abend, einen Moment Zeit nehmen für ein kleines Gespräch mit Gott, in dem Sie drei Fragen mit ihm besprechen:

- Was war heute schön?
- Was war besser als erwartet?
- Wofür bin ich heute dankbar?

Probieren Sie das einmal aus. Das ist wie ein Anti-Frosch-Training. Statt auf das zu warten, was nicht

Jeder ist seines Glückes Schmied!?

Pro

Das Sprichwort „Jeder ist seines Glückes Schmied“ ist salopp gesagt, so alt wie die Menschheit. Es geht auf den römischen Konsul Appius Claudius Caecus zurück, der um 300 v. Chr. gelebt hat.



Schon damals hatten die Menschen also das Bewusstsein, dass sie für ihr Leben und ihr Schicksal eine gewisse Eigenverantwortung tragen.

Ich möchte behaupten, dass diese Lebenseinstellung heute aktueller ist denn je: der aufgeklärte Mensch von heute, der dem Aberglauben entsagt

hat und für den die Geschehnisse der Natur und des menschlichen Körpers keine Geheimnisse mehr sind, verlässt sich auf Rationalismus, Empirie und letzten Endes auf sich selbst. Diese Entwicklung wird häufig als Überheblichkeit des Menschen gewertet, für den Gott in weite Ferne gerückt ist, weil er diesen anscheinend nicht länger nötig hat. Das hier angeführte Sprichwort wird dann schnell zu einem „Jeder ist sich selbst der Nächste“. Dies ist nicht zwangsläufig so. Im Gegenteil: Jemand, der nach dem Motto „Jeder ist seines Glückes Schmied“ lebt, nimmt sich selbst in die Verantwortung, aktiv an Gottes Geschenk – dem eigenen Leben – mitzuwirken, anstatt sich zurückzulehnen und zu sagen „ich verlasse mich ganz auf das Schicksal, das Gott mir zuteil werden lässt“. So sind wir alle gewissermaßen in der Pflicht unser Leben, das Verhältnis zu Mitmenschen und Umwelt so zu gestalten, dass wir in dieser glücklich leben können. Diese aktive Beteiligung wird besonders dann wichtig, wenn wir im Leben an Grenzsituationen stoßen; wir fügen uns dann nämlich nicht bloß in unser Schicksal, sondern besitzen die Möglichkeit, dieses „glücklicher“ für uns zu gestalten – dazu bedarf es manchmal lediglich eines Perspektivwechsels. Und so begibt sich der Mensch, der seines Glückes Schmied ist, nicht in die Rolle der Marionette, die Gott als Puppenspieler agieren lässt, sondern er entscheidet sich ganz bewusst zur Verantwortung für sich und seine Mitmenschen – und weiß sich dennoch getragen von der Güte Gottes, die ihn bei dieser oftmals schweren Aufgabe stets begleitet.

Lina Hildebrandt

Contra

Die Sommermonate sind die Zeit für Hochzeiten. Mit der Überschrift „Jeder ist seines Glückes Schmied“ wirbt ein Goldschmied dafür, dass Brautpaare sich ihre Ringe selbst gestalten. Eine nette Idee, die gern angenommen wird. Soll doch das gemeinsame Leben glücklich werden und lange halten. Haben wir das Glück in der Hand – wie die Volksweisheit es ausdrückt? Ob ich Glück im Leben „habe“ oder besser gesagt erlebe, hängt nicht von meinem Einsatz an Kraft, Energie und Geschick ab. Im Gegenteil: Das Glück kommt als „Geschenk“ dazu. Oft ist es unverhofft und unerwartet. Das Sprichwort geht also von einem Trugschluss aus, dass jeder Mensch es selbst in der Hand hat, ob er Glück hat und wie sich das Glück in seinem Leben auswirkt. Als käme es nur darauf an, zielstrebig auf das Glück hin zu arbeiten, wie ein Schmied, der das Eisen glühend hält und mit viel Kräfteinsatz, Geschick und handwerklichem Können bearbeitet und formt. Das ist nicht alles unnützes Tun. Für ein gutes und zufriedenstellendes Ergebnis ist das nötig. Aber das Glück lässt sich auf diese Weise nicht



erreichen, als könnte man es erzwingen. „Wer nicht spielt, kann nicht gewinnen“ ist auch so ein Satz. Auf das Glücksspiel bezogen heißt das aber auch: ob man gewinnt, hängt allein vom Glück ab; und das ist nicht zu beeinflussen. Das kleine und das große Glück in unserem Leben ist nicht verfügbar. Wenn wir aufmerksam sind und bereit, es zu erleben, bekommen wir es oft unerwartet geschenkt. Glück gehabt!

Ulrich Beuker

MAHNKE
BAUGESCHÄFT

ERWIN + GERD-RAINER MAHNKE GbR
Lüneburg · Auf dem Kauf 14 · Tel.: 0 41 31 - 3 11 50

HOCH- u. TIEFBAU
RESTAURIERUNG

da ist und alles Dramatische wichtig zu finden, konzentrieren wir uns für einen Moment auf die kostbaren Augenblicke. Und schon gehen wir mit einem anderen Lebensgefühl schlafen und finden am nächsten Tag mehr davon. Nicht, weil mehr da wäre, sondern weil sich unsere Achtsamkeit dafür erhöht, was immer da ist.

*Helmke Hinrichs, frei aus
„Glück kommt selten allein“ von
Eckhard von Hirschhausen, Rowohlt Verlag 2009*

Redensarten zum Thema Glück

- Wenn du am glücklichsten bist, sieht dich Gott. (Bantuweisheit)
- Glück kann man verdoppeln, indem man es teilt. (China)
- Warte auf das Glück, aber vergiss nicht, ihm die



Türen zu öffnen! (Deutschland)

- Glück und Glas, wie leicht bricht das. (Dt. Redensart)
- Das Glück erkennt man nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen. (Norwegen)
- Das Glück ist eine dumme Kuh: es läuft dem dümmsten Ochsen zu. (Dt. Redensart)
- Das Glück gleicht dem Balle: es steigt zum Falle (Dt. Sprichwort)
- Das Glück tritt gern in ein Haus ein, wo gute Laune herrscht. (Japan)

...und nun etwas Spezielleres:

- Glück und Schmerzlosigkeit müssen wir dankbar annehmen und genießen, aber nie fordern! (Wilhelm v. Humboldt)
- Der Mensch muss das Recht suchen und das Glück kommen lassen. (Pestalozzi)
- Der Glückliche ist mit sich und seiner Umgebung einig. (Oscar Wilde)
- Ein bescheidenes Glück – die beste Form des Glücks! (Theodor Fontane)
- Das höchste Glück des Menschen ist die Befreiung von der Furcht. (Walther Rathenau)
- Einen Tropfen Glück möchte ich haben oder ein Fass Verstand. (Menander, griech. Philosoph)
- Jeder ist seines Glückes Schmied. (Sallust, röm. Politiker u. Geschichtsschreiber)
- Wer glücklich ist, sollte nicht noch glücklicher sein wollen. (Theodor Fontane)
- Wer glücklich ist, kann glücklich machen. Wer's

Wir sind in der Kirche, weil...

...es für mich einerseits zum Leben dazu gehört und ich die Gedanken, die durch die Kirche weitergegeben werden, gut und wichtig für das Zusammenleben finde.

Stella Terjung (14, l.)
Konfirmandin 2011

...Menschen, die Hilfe benötigen,
dort auch Hilfe bekommen.

Anne Sophie Klemp (14, r.)
Konfirmandin 2011

tut, vermehrt sein eigenes Glück. (Joh. Gleim)

- Glück ist dem Menschen gefährlicher als Unglück. Dieses hält ihn wachsam, jenes macht ihn gleichgültig. (Charles de Montesquieu, frz. Staatstheoretiker u. Philosoph der Aufklärung)

Das Glück und die Bibel

Was macht den Menschen wirklich glücklich? Über diese Frage forschen seit jeher Wissenschaftler in aller Welt. Ihre Ergebnisse hat jetzt Leo Bormans im Buch „Glück“ veröffentlicht. Karsten Huhn, Redakteur des Informationsdienstes der evangelischen Allianz (idea) hat die Resultate mit der Bibel verglichen. Hier Auszüge aus seinem Beitrag in idea-Spektrum Nr. 17/2011:

- Der von den Glücksforschern am häufigsten gegebene Rat Betreff den Umgang mit dem Nächsten: „Suchen Sie das Glück nicht in sich selbst, sondern in Ihren Beziehungen zu anderen“, empfiehlt etwa der Psychologieprofessor Christopher Petersen (Michigan/USA), der als einer der Gründungsväter der „Positiven Psychologie“ gilt... Ganz ähnlich heißt es im Römerbrief 12, 10: „Seid einander in herzlicher geschwisterlicher Liebe zugezogen! Übertrefft euch in gegenseitiger Achtung!“ ...
- Einer der häufigsten Tipps der Glücksforscher ist, sich nicht mit anderen zu vergleichen. So schreibt der kolumbianische Wissenschaftler Eduardo Nora: „Auf die meisten Menschen hat es eine



Foto: Deike

sehr schädliche Wirkung, wenn sie ihren materiellen Wohlstand mit anderen vergleichen.“ In noch drastischere Worte kleidet die Bibel die Gefahren des Neides: „Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben; aber Eifersucht ist Knochenfraß (so die Sprüche Salomos 14,30). ...

- Der Ägypter Ahmed Abeld-Khalek empfiehlt zum Thema Glück etwas äußerst Naheliegenderes: „Lernen Sie, das Leben zu leben, zu genießen und zu schätzen, während sie danach streben, das Beste für sich und andere zu erstreben.“ Auch wenn manche das

Christsein eher mit Entsagung als mit Genuss verbinden – im Alten Testament wird – teilweise – Genuss ausdrücklich gutgeheißen: „Ich habe erkannt, dass es nichts Besseres gibt, als sich zu freuen und Gutes zu tun in seinem Leben; und wenn ein Mensch isst und trinkt und Gutes genießt bei all seiner Mühe, so ist das auch eine Gabe Gottes. (Prediger 3, 12-13).

- Viele Aussagen der Forscher klingen so, als seien sie geradewegs aus der Bibel abgeschrieben. So schreibt der kanadische Entwicklungspsychologe Gary T. Reker: „Hören Sie auf, sich Sorgen zu machen. Glückliche Menschen machen sich keine Sorgen – weil Sorgen eine Form des unerfreulichen Denkens sind. Sie erkennen, dass 90% aller Sorgen niemals wahr werden.“ Ganz ähnlich heißt es bereits in der Bergpredigt von Jesus Christus: „Sorgt nicht für den andern Morgen, denn der morgige Tag wird für das seine sorgen. Es ist genug, dass ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe (Matthäusevangelium 6, 34).

- Zum Abschluss noch eine ganz simple Erinnerung des mexikanischen Forschers José des Jesús Garcia Vega: „Vergessen Sie nicht, glücklich zu sein.“ Steht auch das in der Bibel? Na klar! Zum Beispiel im Brief an die Philipper 4,4: „Freut euch in dem Herrn allewege! Und abermals sage ich: Freuet euch!“

Literaturhinweis: Leo Bormans (Hg.): Glück. The World Book of Happiness. DuMont Buchverlag, 349 Seiten 25 Euro.



Ines Schöttke
Heilpraktikerin


Shiatsu und Fußreflexzonenmassage


Praxis: Volgerstraße 26
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 / 8204690


www.ines-schoettke.de
info@ines-schoettke.de


Veranstaltungstipps

Kinder und Jugend

 **Kindergruppe ist der Hit: Kommt alle her und macht bei uns mit!** Vor der Sommerpause verspricht das Kindergruppen-Team allen Traumfängern und Sternenschnuppenzählerinnen im Grundschulalter ein besonderes Erlebnis. Statt des wöchentlichen Treffens wird es vom 24. auf den 25. Juni im Garten der Martin Luther-Gemeinde eine „Reise zu den Sternen“ geben. Sicher wieder auf der Erde gelandet, bleiben wir auch in der Nacht durch das Zeltdach hindurch mit Himmel und Erde verbunden. Informationen und Anmeldeformulare ab Ende Mai in den Gemeinebüros. Nach den Sommerferien trifft sich die Kindergruppe zum ersten Mal wieder am Mittwoch, den 14. September.


 **Letzte Chance für Kurzentschlossene:** Für die Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend nach Ostiglia sind noch wenige Plätze frei. Wer zwischen elf und vierzehn Jahre alt ist und in den ersten zwei Ferienwochen (9. bis 23. Juli) gemeinsam mit Gleichaltrigen und tollen Teamern eine gute Zeit im sonnigen Italien erleben möchte, sollte sich ganz schnell an Diakon Hergen Ohrdes wenden, Telefon 232948.

 **Neue Konfis in Sicht!** Gerade erst hat der aktuelle Konfirmandenjahrgang sich in den Unterrichtsgruppen zusammengefunden, da warten schon die nächsten Interessierten neugierig auf den Start... Durch die Umstellung auf ein einjähriges Unterrichtskonzept, beginnt die Konfirmandenzeit in den Kirchengemeinden unserer Region zukünftig erst im Mai. Wie bisher erfolgt jedoch ein erster Informationsabend für alle Jugendlichen, die zwölf Jahre alt sind bzw. nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen, und ihre Eltern im Herbst. Sofern die Adressen bekannt sind, gibt es hierfür nach den Ferien eine persönliche Einladung. Der genaue Termin wird auch in der nächsten Ausgabe von „Kreuz & Quer“ bekannt gegeben.

 **Gottesdienste zum Schuljahresbeginn** Alles hat seine Zeit: So ist schon heute gewiss, dass auch sechs Wochen Sommerferien irgendwann zu Ende sein werden. Mit dem morgendlichen Klingeln des Weckers beginnt dann für viele Schüler/innen wieder das gewohnte Alltagsleben. Doch einige von ihnen werden sicherlich schon vorher wach sein und von ganz allein aus dem Bett springen: für sie ist es der erste Tag an einer neuen Schule, ja vielleicht sogar der allererste Schultag überhaupt! Bei so viel Aufregung ist es gut zu wissen, dass sich keiner allein auf den Weg machen muss. Gott selbst hat versprochen, uns durch das Leben zu begleiten. Daran wollen wir uns erinnern, wenn alle neuen Schüler mit ihren Eltern, Großeltern, Freunde und Lehrern zum Schuljahresbeginn Gottesdienst feiern.

- Alle Erstklässler und ihre Familien sind eingeladen, am 20. August um 9 Uhr den Tag ihrer Einschulung in der Pauluskirche zu beginnen.
- Die neuen Fünftklässler der Herderschule begrüßen wir am Freitag, 19. August, um 9 Uhr.
- Der fünfte Jahrgang der Christianischule feiert schließlich am Montag, 22. August, um 8 Uhr mit uns einen Gottesdienst.

Erwachsene

 **Benefiz-Montagsführungen für St. Nicolai:** Einige Stadtführerinnen und Stadtführer haben ein neues Angebot entwickelt, bei dem Besonderheiten Lüneburgs, vor allem im „Wasserviertel“, entdeckt werden können. „Vom Rathauskeller bis auf den Nicolai-Turm“ ist der Titel der Sonderführungen, die in diesem Jahr vier Mal angeboten werden: Auftakt war bereits am 23. Mai. Die nächsten Termine: 6. Juni, 11. Juli, 8. August jeweils 18:30 – 20:15 Uhr plus 30 Minuten Turmbesteigung auf Wunsch. Treff- und Zielpunkt: Turmhalle St. Nicolai. Anmeldungen im Gemeindebüro. Die Eintrittspenden kommen der Nicolai-Gemeinde zugute. Wir danken den Stadtführern herzlich!



Empfang für Ehrenamtliche der Nicolai-

Gemeinde: Der Kirchenvorstand hat der Anregung der Mitarbeiterrunde zugestimmt, den Empfang für Ehrenamtliche der Nicolai-Gemeinde vom Nikolaustag auf den 21. Juni zu verlegen. Das gibt die Gelegenheit, gemeinsam mit den vielen Ehrenamtlichen ein Fest zum Sommeranfang zu feiern, das zugleich die „Sommerzeit in Nicolai“ eröffnet.



Alles muss raus... denn das Antiquariat der Paulusgemeinde räumt sein Lager und zieht in frisch renovierte Räume. Die sind allerdings ein wenig kleiner, sodass der Bestand reduziert werden muss. Deshalb wandelt sich das Paulus-Gemeindezentrum am Sonntag, 3. Juli, zu einem Basar, auf dem der Preis der Bücher nach Gewicht berechnet wird. Für nur einen Euro pro Kilo kann in der Zeit von 11 bis 16.30 Uhr so manches Schnäppchen erstanden werden. Der Erlös fließt in die Förderung der Gemeindegemeinschaft vor Ort.



Der Frauenkreis (Martin-Luther) trifft sich 14-tägig donnerstags um 19 Uhr. Termine: 16. und 30. Juni. Dann ist Sommerpause bis zum 8. September. Infos unter Tel.: 63141



Treffen für Senioren (Martin-Luther) freitags von 15.30 bis 17 Uhr. Termine: 10. Juni „Grillfest“. Dann ist Sommerpause bis zum „Regionalen Seniorennachmittag“ 2. September in Martin-Luther.



Zehn Graphiken voller Symbolik: Thora Bartelheimer aus Rotenburg hat zu den „Ich-bin-Worten“ aus der Bibel zehn Graphiken gestaltet, die in der Zeit vom 13. Juli bis 7. August in der Nicolai-Kirche zu sehen sein werden. Acht der dargestellten Bibelworte stammen aus dem Johannesevangelium. Zuspruch und Anspruch der Aussagen wurden in Text, Symbolen und Farben dargestellt: Weg, Wahrheit, Leben, Licht, Tür, Weinstock, Brot... Für biblische Worte, vielleicht vom Hören vertraut,



„Seht die Vögel...“ - Frauengottesdienst

Frauen und Männer sind am **Sonntag, 26. Juni, um 10 Uhr** zu einem ökumenischen Frauengottesdienst in der Lüneburger Kreuzkirche eingeladen. Das Motto stammt aus der Bergpredigt Jesu: „Seht die Vögel unter dem Himmel...“



„Wohin geht unsere Blickrichtung in Zeiten der Sorge? Woran können wir uns aufrichten, wenn uns Sorgen umtreiben?“ Im Gottesdienst suchen Frauen der evangelischen Frauenarbeit nach Antworten. Kontakt, Tel.: 04131/ 246434.

gibt es neue Sichtweisen. Auf den handgeschriebenen Graphiken werden sie zu „Sehensworten“. Die Ausstellung wird am 13. Juli um 19.30 Uhr eröffnet. An weiteren Abenden der „Sommerzeit in Nicolai“ werden die Graphiken näher erläutert (s. Plan der Sommerzeit-Führungen). Eine Predigtreihe begleitet die Ausstellung: 17. Juli: „Ich bin die Tür...“, 24. Juli: „Ich bin der gute Hirte...“, 31. Juli: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, 7. August: „Ich bin das Brot des Lebens“.

Kirchenmusik

Musik zur Marktzeit samstags, 11 Uhr in St. Nicolai (Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2 Euro)

- **4. Juni** Lüneburger Kammerchor, Leitung: Heinz-Egon Kretzer
- **11. Juni** Musik für Querflöte und Orgel, Christiane Frey und Stefan Metzger-Frey
- **18. Juni** Geistliche Lieder, Martin Rohlfing (Klavier) und Christine Schmidtke (Sopran)
- **25. Juni** Deborah Coombe (Sopran und Klavier), Christoph Warken (Bass), Mira Teofilova (Klavier), Marlene Schimmer, Moderation
- **2. Juli** Salon Art Trio. Alexander Desch (Geige), Herbert Maus (Kontrabass), Martin Rohlfing (Orgel)
- **9. Juli** Musik für Saxophon und Orgel, Cornelia Schünemann und Andreas Gärtner
- **16. Juli** Dirk Steinig (Orgel)
- **23. Juli** Frank Füllgrabe (Gitarre), Sebastian Stierl (Cello), Mathias Bozó (Klavier)
- **30. Juli** Maike Ostermann, Moritz Backhaus und Stefan Förth, Orgel
- **6. August** Quadrophonia. Frauenquartett

- **13. August** Martin Schulze (Orgel)
- **20. August** Dietrich von Amsberg (Orgel)
- **27. August** Stefan Reil (Akkordeon), Andreas Unger (Cello)

Lüneburger Orgelsommer dienstags, 20 Uhr, in den historischen Innenstadtkirchen, hier die Konzerte in St. Nicolai (Eintritt 10 Euro, erm. 5 Euro):

- **28. Juni** Musik aus England. Christiane Frey (Querflöte) und Stefan Metzger-Frey (Orgel)
- **19. Juli** Trompete und Orgel. Musik aus England, Rita Arkenau-Sanden und Rolf Müller (Altenburger Dom)
- **9. August** Alena-Maria Stolle, Weimar (Sopran), Rüdiger Löwer, Hagenow (Orgel)
- **30. August** Metamorphosen über ein hinreichend bekanntes Thema J. S. Bachs und Charles Gounods für Live-Orgel und gesampelte Orgel. Kathrin Behtge (Projektion) und Michael Petermann (Klang-Regie und Orgel)

Weitere Konzerte in St. Nicolai

- **Sonntag, 29. Mai, 19 Uhr** Orgel und Lesung, Benefiz-Konzert für die „Hospiz Stiftung Niedersachsen“ - mit Hans-Joachim Trappe (Orgel) und Irene von Oertzen, Jens Gundlach und Martin Ostertag (Lesungen)
- **Sonntag, 19. Juni, 19 Uhr** Ahrensburger

Herzlichen Glückwunsch, liebe Pauluskirche!

Seitdem vor genau 40 Jahren in dir der erste Gottesdienst gefeiert werden konnte, hast du viele Menschen auf dem Kreideberg und in Ochtmissen an den Wegpunkten ihres Lebens begleitet. Vielen bist du zur echten Heimat geworden und bis heute schenkt dein Turm auch manchem Fremden Orientierung. Grund genug, dich hochleben zu lassen!

Am 19. Juni wollen wir mit einem fröhlichen Familiengottesdienst um 10 Uhr deinen Geburtstag feiern.

- Anschließend gibt's bei kühlen Getränken und leckerem Essen Gelegenheiten zum Erinnern, Entdecken und Erzählen.
- Ab 14 Uhr sorgt „Phase4“ mit modernen Interpretationen bekannter Kirchenlieder für ein passendes musikalisches Ständchen. Fehlen nur noch die Gäste: Sie alle sind eingeladen!

Kammerorchester, Leitung: Frank Lühr

- **Sonntag, 26. Juni, 19 Uhr** Bachchor Hannover (Leitung: Jörg Straube) und Ulfert Smidt (Orgel). Chor- und Orgelwerke von Bach und Mendelssohn (Tedeum für Chor und Orgel)

Sommerzeit in Nicolai

- Mittwoch, 22. Juni: Die Bibel des kleinen Mannes. Der Lamberti Altar (Wolf-Peter Meyer)
- Freitag, 24. Juni: Schultervelum mit Kölner Borte, Kommunionstücher und Korporalientasche. Historische Textilien aus vergangenen Jahrhunderten (Hans Karsten Schmaltz)
- Montag, 27. Juni: Eine Reise durch die Zeit und Kirche mit Schülern des Johanneums (Karin Aulike)
- Mittwoch, 29. Juni: Taufe und Abendmahl im Alten Testament. Vorsatztafel zur Predella des Lamberti Altars (Wolf-Peter Meyer)
- Freitag, 1. Juli: Soli Deo Gloria. Die Glocken von Nicolai (Uwe Asmussen)
- Montag, 4. Juli: Melchisedek, der König von Salem.

Der Heiligenthaler Altar (Hans Karsten Schmaltz)

- Mittwoch, 6. Juli: Totengedenken in früheren Zeiten. Die Epitaphien (Klaus-Peter Person)
- Freitag, 8. Juli: Die kleine/große Unbekannte. Die Krypta (Irene Zentz)
- Montag, 11. Juli, 18.30 Uhr Treffpunkt Turmhalle. Benefiz-Führung spezial (Verena Fiedler, Sabine Büschelberger, Horst Mietzner, Conny Siebert u.a.)
- Mittwoch, 13. Juli: Eröffnung der Ausstellung von Graphiken zu den „Ich-bin-Worten“. (Eckhard Oldenburg/ Thora Bartelheimer)
- Freitag, 15. Juli; „Ich bin das Licht der Welt“ (Eckhard Oldenburg)
- Montag, 18. Juli: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Eckhard Oldenburg)

- Freitag, 22. Juli. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Eckhard Oldenburg)
- Montag, 25. Juli: Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen. Die Schreiter-Fenster (Uwe Asmussen)
- Mittwoch, 27. Juli: Die kleine/große Unbekannte. Die Krypta (Irene Zentz/Hans Karsten Schmaltz)
- Freitag, 29. Juli: „Ich bin das A und O...“ (Eckhard Oldenburg)
- Zugabe: Montag, 8. August, 18.30 Uhr, Treffpunkt Turmhalle, Benefiz-Führung spezial (Verena Fiedler, Sabine Büschelberger, Horst Mietzner, Conny Siebert u.a.)

Die thematischen Führungen finden in Zusammenarbeit mit St. Johannis statt. Dort gibt es entsprechende Angebote.

Gottesdienst-Angebot

Das Sonntags-Café der Paulus-gemeinde: Jeden 1. Sonntag im Monat, 15-17 Uhr. Nächster Termin: 5. Juni (im Juli und August wegen der Umbauarbeiten kein Sonntagscafé).



2. Juni 2011 Christi Himmelfahrt	St. Nicolai, 10 Uhr: mit regionaler Wanderung Pastor Schipporeit		
4. Juni 2011	Pauluskirche, 18 Uhr: Wochenschlussandacht Pastorin Herrschaft		
5. Juni 2011 Exaudi	Pauluskirche, 10 Uhr: Gottesdienst (A) Pastorin Herrschaft		
	18 Uhr Punkt 6 - Gd.		
11. Juni 2011	Pauluskirche, 18 Uhr: Wochenschlussandacht Pastor Schipporeit		
12. Juni 2011 Pfingsten	10 Uhr (A) Pastor Oldenburg	10 Uhr (A) Pastor Hinrichs	10 Uhr (A) Pastor Schipporeit
13. Juni 2011 Pfingstmontag	Kurpark, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Kindergottesdienst Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Lüneburg		
18. Juni 2011	Pauluskirche, 18 Uhr: Wochenschlussandacht Pastor Merten		
19. Juni 2011 Trinitatis	10 Uhr Konfirmation (A) D. Beuker/ Dn. Bode/ Pastor Oldenburg	10 Uhr Lobpreis Prädikantin Garbers	10 Uhr Kirchweihfest Paulus-Team
25. Juni 2011	Pauluskirche, 18 Uhr: Wochenschlussandacht von Jugendlichen gestaltet		
26. Juni 2011 1. Sonntag n. Trinitatis	11 Uhr: Tauffest im Kloster Lüne Pastor Hinrichs		11 Uhr Tauffest in Schröders Garten Pastor Schipporeit
2. Juli 2011	Pauluskirche, 18 Uhr: Wochenschlussandacht Pastor Merten		
3. Juli 2011 2. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Thema „Name“ mit Taufe Pastor Schipporeit	10 Uhr Thema „Licht“ Pastor Oldenburg 18 Uhr Punkt 6 - Gd.	10 Uhr Thema „Wasser“ mit Taufe Pastor Hinrichs 
10. Juli 2011 3. Sonntag n. Trinitatis	St. Nicolai, 10 Uhr: Gottesdienst (A) Pastor Oldenburg		10 Uhr Prädikant Schaper
17. Juli 2011 4. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr („Tür“) Pastor Oldenburg	10 Uhr Lobpreis Prädikantin Garbers	10 Uhr Pastor Merten 
24. Juli 2011 5. Sonntag n. Trinitatis	19 Uhr (A) („Hirte“) Pastor Oldenburg	10 Uhr Lektor Kreuch	10 Uhr Pastorin Israel
31. Juli 2011 6. Sonntag n. Trinitatis	11 Uhr mit Taufe („Weg“) Pastor Oldenburg 11 Uhr Kindergottesd. anschl. Mittagessen	10 Uhr Lektor Kreuch	10 Uhr Pastor Schipporeit



7. August 2011 7. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr (A) („Brot“) Pastor Oldenburg	10 Uhr Prädikantin Garbers 18 Uhr Punkt 6 - Gd.	10 Uhr (A) Pastorin Herrschaft
14. August 2011 8. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr, Martin-Luther-Kirche: Sommerlicher Freiluft-Gottesdienst (A) Pastor Hinrichs		
19. August 2011	Pauluskirche, 9 Uhr: Einschulungsgottesdienst (Herderschule) Pastorin Israel/ Diakon Ohrdes		
20. August 2011	Pauluskirche, 9 Uhr: Schulanfängergottesdienst (Grundschulen) Diakon Ohrdes/ Pastor Schipporeit Pauluskirche, 18 Uhr: Wochenschlussandacht Pastor Schipporeit		
21. August 2011 9. Sonntag n. Trinitatis	10 Uhr Prädikant Schaper	10 Uhr Lobpreis Prädikantin Garbers	10 Uhr Pastor Schipporeit ☺
22. August 2011	Pauluskirche, 8 Uhr: Einschulungsgottesdienst (Christianischule) Pastorin Israel/ Diakon Ohrdes		
27. August 2011	Pauluskirche, 18 Uhr: Wochenschlussandacht Pastor Merten		
28. August 2011 10. Sonntag n. Trinitatis	11 Uhr Sup. i.R. Dr. Wiesenfeldt 11 Uhr Kindergottesd. anschl. Mittagessen	10 Uhr (A) Pastor Hinrichs	10 Uhr Pastor Merten

(A) steht für die Feier des Heiligen Abendmahls, (T) für Taufen, ☺ bedeutet: „Kirchenkaffee“. Die Gottesdienste in Ochtmissen finden im Gerda-Feldmann-Haus der Loewe-Stiftung („Sonnenhof“) statt. Gottesdienste, die sich über mehrere Spalten ziehen, sind als regionales Angebot gedacht.


Besonderheiten in den Gottesdiensten in St. Nicolai

- am 19. Juni wird die Konfirmation der Behindertenarbeit gefeiert (wie immer mit einem Schattenspiel als Predigt)
- am 26. Juni wird das Tauffest in Lüne mitgefeiert (Beginn dort: 10 Uhr)
- in den Gottesdiensten am 17., 24., 31. Juli und 7. August gibt es eine Predigtreihe (mit P. Oldenburg) zu vier der zehn „Ich-bin-Worte“ aus der Bibel.

- Kindergottesdienst „Nicki“ am 26. Juni (mit dem Tauffest in Lüne), am 31. Juli und 28. August



Seniorenheim Lüner Hof
Alten- und Pflegeheim e.V.



Auf dem Kauf 9
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 - 38888
Fax: 04131 - 38889
E-Mail: info@luenerhof.de
www.luenerhof.de


Das Seniorenheim mitten in Lüneburg, mitten im Leben!

Wir bieten Ihnen:

- eine hauseigene, gutbürgerliche Küche
- täglich wechselnde soziale Angebote
- eine persönliche, familiäre Atmosphäre
- eine hochqualifizierte, liebevolle Pflege

Das ist möglich:

- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Langzeitpflege aller Pflegestufen



Weingenuß

Wählen Sie aus über 800 Sorten Wein, Sekt und feinen Bränden.

- 🍷 Gute Beratung
- 🍷 Präsenstservice
- 🍷 Frei-Haus-Lieferung
- 🍷 Partyservice u. Kommission
- 🍷 Internet-Shop
- 🍷 Parkplätze vorhanden
- 🍷 und immer eine gute Idee rund um den Weingenuß



Ritterstr. 12 | 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 45 00 | Fax 4 83 32
www.weinfaß-wabnitz.de



Nur bei Ihrem guten Fachhändler

Schnabel

Kompetenz für Ihre Schuhe

Bardowicker Str. 12 • 21335 Lüneburg • Tel. 04131 - 31 201
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 18.00 Uhr



SOZIALKONZEPT »Christinenhof«
Seniorenpflegeheim



Kurzzeit-
pflege
möglich

Auf den ersten Blick ein Haus.
Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- ♥ Komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC, persönliches Mobiliar willkommen
- ♥ Gepflegte Gartenanlage und Sonnenterrassen
- ♥ Umfangreiche Freizeit- und Therapieangebote durch fest im Haus angestellte Ergotherapeuten und staatlich examinierte Pflegefachkräfte



SOZIALKONZEPT
»Christinenhof«
Auf der Hude 60
21339 Lüneburg
Tel.: 04131/2474-0

www.sozialkonzept.com/christinenhof



**Weihnachtsfeiern,
Familienfeiern, Hochzeiten –
bei uns feiern Sie in
festlicher Atmosphäre!**

Planen Sie gerade eine Familienfeier oder ein Abendessen im Freundeskreis? Kein Problem! Bei uns erwarten Sie 4 stilvolle und gemütliche Veranstaltungsräume und eine frische, kreative Küche mit französischen, regionalen und saisonalen Spezialitäten. Gern richten wir ein auf Sie maßgeschneidertes Fest aus – rufen Sie uns einfach an. Oder noch besser: Testen Sie uns!

Wir haben für Sie täglich mittags und abends geöffnet, außer sonntags.

Kunsthôtel Residenz & Restaurant ClamArt

– die schönste Art, sich wohl zu fühlen –

Munstermannskamp 10 • 21335 Lüneburg
Telefon: 041 31 - 75 99 10 • Telefax: 041 31 - 75 99 175
INFO@RESIDENZHOTEL.DE

Nachgedacht: Dreifältiges Glück



„Irgendwo auf der Welt gibt’s ein kleines bisschen Glück und ich träum davon in jedem Augenblick. Irgendwo auf der Welt gibt’s ein bisschen Seligkeit und ich träum davon schon lange, lange Zeit. Wenn ich wüsst’, wo das ist, ging ich in die Welt hinein, denn ich möcht einmal recht so von Herzen glücklich sein!“ Der Text des Liedes von den Comedian Harmonists aus den 1920er Jahren steht auf der Rückseite einer der Schriftfahnen, die in diesem Jahr noch einmal in der St. Nicolai-Kirche hängen. Sie singen es auf den Punkt, wonach jeder Mensch sich sehnt: „...denn ich möcht einmal recht so von Herzen glücklich sein!“ Alle Menschen sind auf der Suche nach dem Lebensglück. Manchmal ohne ganz genau sagen zu können, was genau sie darunter verstehen und wo es zu finden ist: „Wenn ich wüsst, wo das ist, ging ich in die Welt hinein.“

„die reinen Herzens sind...“

Ob die Urlaubsreise, die laut Reiseanbieter „ins paradiesische“ führt, mich in diesem Jahr ins Glück bringt? Oder bringt der Gewinn des Lotto-Jackpots die Erfüllung des langgehegten Herzenswunsches? Manche Menschen sind auf der Suche nach dem großen Glück leider schon böse hereingefallen und haben unterwegs die kleinen Gelegenheiten zum Glücklichsein übersehen.

In den Sprachen unserer englischen und französischen Nachbarn gibt es für das Wort Glück jeweils drei Worte. Glück haben: engl. „luck“ bzw. frz. „fortune“ (oder auch „chance“); Glücksmomente erleben: „pleasure“ bzw. „plaisir“; dauerhaft im Glück leben: „happiness“ bzw. „bonheur“. Der sprachliche Hinweis lenkt den Blick darauf, dass es mit dem

Glück keine nur einfache Sache ist. Gibt es darum in der Philosophie-, der Geistes- und Religionsgeschichte so viele Überlegungen dazu? Ich kenne nicht wenige Menschen mit Erfahrungen auf der Schattenseite des Lebens, die durchaus glücklich und zufrieden sind. Andere wiederum hatten zwar viel Glück, doch sie haben gemerkt: offenbar gibt es einen Unterschied zwischen „Glück haben“ und „glücklich sein“. Darum boomt die Glücksforschung und der Büchermarkt „beglückt“ uns mit immer neuen Veröffentlichungen. Ein Kapitel im (m.E. lesenswerten) Buch von Dr. Eckhart von



Hirschhausen „Glück kommt selten allein“) trägt die Überschrift: „Glück kommt selten allein – es kommt mit anderen“. Das scheint mir ein sehr wichtiger Wegweiser für die Suche nach dem Glück zu sein. Glück hat etwas mit Beziehungen zu tun. Die Bibel erzählt von einer Begegnung zwischen Jesus und einem jungen Mann, der zwar reich war, also alles hatte, was das Herz begehrt, wie man so sagt. Doch er war immer noch auf der Suche nach dem Glück des Lebens. Jesus hat ihn eingeladen, dieses Glück in der Beziehung zu ihm zu finden. Eine Vertrauensbeziehung, die tragfähig ist, für glückliche Tage und schwere Zeiten des Lebens. Wer das wagt, hat den Ort gefunden, von dem die Comedian Harmonists singen: „...irgendwo auf der Welt gibt’s ein bisschen Seligkeit.“ Der Liedtext steht auf der Rückseite der Seligpreisung: „Glückselig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“

Eckhard Oldenburg, Pastor in St. Nicolai

**HOTEL
BREMER HOF**
Familie Brakel

Lüner Straße 12-13, D-21335 Lüneburg
Telefon (04131) 2 24-0



Taufe ? Konfirmation ?
Hochzeit ?
Wir sorgen dafür,
dass es eine schöne
Feier wird !
Ihre Familie Brakel

Nachrichten



Sturmerprobt und mit Schätzen beladen kamen die Teilnehmer der diesjährigen „for you(th)“-Freizeit aus Cuxhaven zurück. Schwimmen im Wellenbad, Wattwanderung in Gummistiefeln, Seemannsgarnspinnen



im Sonnenuntergang... Bei so vielen Aktivitäten kann ein Wochenende ganz schön kurz sein. Schade, dass ein fieser Virus einige Kräfte schneller schwinden ließ als gedacht. Doch inzwischen gab's schon so manches fröhliche Wiedersehen bei bester Gesundheit. So leicht

lässt sich hier keine(r) unterkriegen, schließlich soll es im nächsten Frühjahr wieder auf große Fahrt gehen mit dem Jugendcafé-Team! (ho)



des Februar zusätzlich Dominik Vorphal (Foto) als pädagogischer Mitarbeiter gewonnen werden. Herr Vorphal ist 29 Jahre alt und studiert an der Lüneburger Leuphana Berufsschullehramt mit den Fächern Sozialpädagogik und Sport. Dank Zivildienst im Bereich

„soziale Dienste“ und einer Ausbildung als Erzieher verfügt er über vielfältige Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Dass er darüber hinaus selbst leidenschaftlicher Fußballer ist und sich über mehrere Jahre in seinem Heimatverein „Rot-Weiß Damme“ als Jugendtrainer engagierte, erleichtert ihm Kontakte zu den Teilnehmenden um so mehr. Doch auch bei Kochaktionen und anderen Programmideen übernimmt er gerne Verantwortung. Allein die gärtnerischen Fähigkeiten scheinen noch ausbaufähig zu sein... Voller Zuversicht freuen wir uns auf alles, was mit ihm noch weiter wachsen und gedeihen kann! (ho)



Endlich wieder komplett ist das Team des „Jugendcafé Kreideberg“: Nachdem seit Beginn des Jahres Sabine Liegmann von Seiten der Hansestadt Lüneburg verantwortlich für die offene Arbeit vor Ort ist, konnte mit Beginn



St.-Nicolai-Gemeinde mit neuem Logo: Entworfen hat es der Graphiker Christoph Jochims im Auftrag des Kirchenvorstandes, der Bürgerstiftung und des Orgelbauvereins. Die Zusammengehörigkeit ist unter einer „Dachmarke“

Ersetzen können wir
niemanden -
Allein lassen
wir Sie trotzdem nicht!

(0 41 31)

24 33 0

Bestattungsinstitut
ahorntrauerhilfelips
GmbH



Lüneburg, Auf dem Wüstenort 2 - Reppenstedt, Lüneburger Landstr. 1 - Bardowick, Pieperstr. 2

erkennbar und kennzeichnet nun Briefbögen, Plakate und Veröffentlichungen in unterschiedlichen Farben und entsprechenden Schriftzügen. (eo)



Eine Begegnung mit der gefürchteten Piratenbande der „Niedrigen-Niederegger-Brüder“ bot noch die kleinste Herausforderung für 14 Mitarbeiter aus der Evangelischen Jugend, die die zweite Osterferienwoche mit Jugendlichen aus dem Kirchenkreis für die Teilnahme an einem „Grundkurs für Gruppenleiter“ in Lübeck nutzten. Nach beispielhaften Spielaktionen zum Erleben und Mitmachen galt es, selbstständig Programmideen zu planen und mit anderen Teilnehmern umzusetzen. Mit offensichtlichem Spaß gelang es dabei allen schnell, sich in neue Rollen einzufinden und im Verhalten den verschiedenen Zielgruppen anzupassen. Grundlegende Themen, wie etwa die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, das Feiern von Andachten oder Rechte und Pflichten als Gruppenleiter sorgten für einen vollen Tagesplan, der von Kirchenkreisjugendwartin Barbara Schink in Kooperation mit Diakon Hergen Ohrdes verantwortet wurde. Von Beginn an war die hohe Motivation spürbar, sodass es der Gruppe hervorragend gelang, konzentriertes Arbeiten mit Herzlichkeit und Lachen zu verbinden. Im August schließt die Ausbildung mit einem weiteren Wochenende in Lübeck ab, in dem Praxiserfahrungen reflektiert und offene Fragen vertieft werden können. (ho)

Einen eigens für sie gestalteten „Reiseführer



Ein volles Programm absolvierten junge Gemeindeglieder beim Jugendgruppenleiter-Grundkurs in Lübeck. Foto: Hergen Ohrdes



durch die Konfirmandenzeit“ erhielten die neuen Konfirmanden als Begrüßungs-geschenk am Ende einer Rallye, die sie durch alle drei Kirchen der Region führte. Jugendliche Mitarbeiter, Konfirmierte und Unterrichtende geben darin Tipps, wie die gemeinsame Zeit für alle zum Gewinn werden kann. So hilft zum Beispiel ein „Navi“, sich im Gottesdienstablauf zu orientieren, Getränke-Gutscheine machen neugierig auf einen Besuch im „Jugendcafé Kreideberg“. Darüber hinaus dient das Heft zur Dokumentation der besuchten Gottesdienste und selbst erlebten Gemein-

Karlas Ecke

Die „Retro-Welle“ hat uns fest im Griff! Zurück zu den Wurzeln! Da werden alte Verpackungen wieder ausgegraben, im Retro-Style neu aufgelegt, der Kunde fährt voll drauf ab und... kauft mit glänzenden Augen, in süßer Erinnerung schwelgend, oft mehr, als er eigentlich braucht. Klassenziel des Herstellers mit voller Punktzahl erreicht. Jeans und andere Klamotten, angepriesen als Retro, nicht ganz so billig wie Anno dunnemals, aber: der Laden läuft, die Plünnen finden ihre Abnehmer. Und was schwimmt nicht alles auf der Retro – Welle mit: da gibt es Retro Gemüse (Pastinaken, Teltower Rübchen, Steckrüben, Schwarzwurzeln), Retro Spiele (auch Games der ersten Stunde genannt), Retro TV (sowohl die Geräte als auch die Sendungen), Retro Elektrogeräte (haben sie schon mal versucht, einen Kühlschrank der 60er Jahre in einer modernen Küchenzeile unterzubringen?), Retro Möbel und Tapeten (die Scheußlichkeiten der 70er Jahre etwa?), Hotels und... Autos. Als Karla 1973 ihr Abi baute, da fuhr ein Klassenkamerad einen Fiat 500 (genannt „Rotzbremse“), heute gibt's ihn im Retro-Style und total trendy wieder... genauso wie den Mini-Cooper und andere Straßenschätzchen (Fahrräder/Motorroller) aus vergangenen Tagen, die für den stylischen Verbraucher „entdeckt“ wurden. Was früher altmodisch und später – aufgewertet – nostalgisch war, ist nun Retro, trendy und voll hip, zu gesalzeneren modernen Preisen.

Schade, dass in dieser Beziehung die Konsequenz fehlt, denn retro heißt doch: zurück! Zurück zu den alten Preisen wäre echt der Knaller – findet jedenfalls Karla

deaktivitäten. Für alle Beteiligten ist dies ein sichtbares Zeichen für ein verändertes Konzept der Konfirmandenarbeit, das neben der Verkürzung auf zwölf Monate ein verlängertes Seminar in den Herbstferien beinhaltet. Bereits bei der Anmeldung im vergangenen Herbst konnten sich die Jugendlichen zwischen einem wöchentlichen und einem monatlichen Unterrichtsmodell entscheiden. Wir sind gespannt auf die ersten Erfahrungen... (ho)



Nach einem Jahr „Probelauf“ haben Kirchenvorstand und Pfarramt von St-Nicolai entschieden, dass es dabei bleiben soll: der Gottesdienst beginnt am letzten Sonntag des Monats um 11 Uhr. Die positiven Rückmeldungen führten zu diesem einstimmigen Ergebnis. Auch die Verbindung mit dem Kindergottesdienst „NicKi – Nicolai für Kinder“ hat sich bewährt. Abgerundet wird das Angebot für Geist, Seele und Leib mit dem gemeinsamen Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst – in der Regel gibt es zwei Suppen. Wer gerne einmal dazu beitragen möchte, melde sich bei Irene Zentz (Tel. 232965). Im Juni gibt es allerdings die Ausnahme von der Regel: am 26. Juni nimmt die Gemeinde teil am Tauffest zum „Jahr der Taufe“ in Lüne. (eo)



Als einladende Gemeinde hat Superintendentin Christine Schmid die Paulus-gemeinde gewürdigt. Zugleich sei sie eine aufsuchende und auch feiernde Gemeinde. Besonders hob Schmid in ihrem Abschlussbericht zur Visitation im vergangenen Jahr die konzeptionelle Klarheit hervor: Inhaltlich liege die Entwicklung zum Gemeinde- und Stadtteilhaus „stimmig in der diakonischen und gemeinwesenorientierten Linie der Kirchengemeinde.“ Sie habe „einen großen Stamm ehrenamtlich Mitarbeitender“ wahrgenommen, heißt es in dem Bericht weiter. Der „Teamgeist“ gehöre zu den besonderen Stärken der Gemeinde, die sich auch als „Kommunikationsort im Stadtteil Kreideberg und darüber hinaus“ versteht. Entge-




Dieter Rathing


wird am 28. August in Lüneburg durch Landesbischof Ralf Meister in sein Amt als Landessuperintendent für den Sprengel Lüneburg eingeführt. Der Kirchensenat der Landeskirche hatte den 54-jährigen Verdener Superintendenten im April ernannt. Damit wird Rathing Nachfolger von Hans-Hermann Jantzen, der im März in den Ruhestand verabschiedet wurde. „Ich

Der Gottesdienst zur Einführung von Landessuperintendent Dieter Rathing beginnt am Sonntag, 28. August, um 15 Uhr in der St. Johanniskirche.

freue mich darauf, die vielen Gesichter unserer Kirche im Sprengel Lüneburg kennen zu lernen“, sagt Rathing über seine neue Aufgabe in dem mit rund 640 000 Kirchenmitgliedern größten Sprengel der Landeskirche. Die Region erstreckt sich über zwölf Kirchenkreise im Nordosten Niedersachsens, reicht von Wolfsburg bis Harburg, Soltau-Fallingb. bis Lüchow-Dannenberg. Derzeit haben eine Landessuperintendentin und vier Landessuperintendenten die geistliche Leitung und Aufsicht in den Sprengeln der Landeskirche. In ihrem Bereich vertreten sie den Landesbischof. Sie ordinieren Pastorinnen und Pastoren, weihen Kirchen und Kapellen ein, nehmen die Dienstaufsicht wahr. Der Landessuperintendent hat in allen Gemeinden des Sprengels das „Kanzelrecht“. Er darf also überall predigen und sich mit Kundgebungen, die im öffentlichen Gottesdienst zu verlesen sind, an die Gemeinden wenden. Er lädt die Pastorinnen und Pastoren zu Generalkonventen und die Superintendenten zu Ephorenkonventen ein, zudem repräsentiert er die Landeskirche im öffentlichen Leben. „Gern möchte ich dazu beitragen, dass die kleinen und großen Orte des Glaubens vielen Menschen eine gute Heimat sein können“, macht Rathing ein Anliegen deutlich. „Denn ich bin überzeugt davon, dass unsere persönlichen Glaubensüberzeugungen wichtige Beiträge für eine lebensfreundliche Gesellschaft leisten“. Dieter Rathing ist mit der Lehrerin Heidi Rathing verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Kinder im Alter von 22 und 24 Jahren. Hartmut Merten


gen mancher Vorurteile offenbarte der Besuch ein weiteres erfreuliches Ergebnis: Der Gottesdienstbesuch ist mit jährlich insgesamt zwischen 8500 und 10000 Teilnehmern trotz Absinkens der Gemeindegliederzahl stabil. „Der Hauptgottesdienst am Sonntag wird sogar von mehr Menschen besucht als vor sechs Jahren“, stellte Schmid mit Blick auf die Statistik fest. „Die Gottesdienste in der Paulusgemeinde werden mit viel Liebe und Kompetenz vorbereitet und gefeiert“, würdigte die Superintendentin neben dem Engagement des Pfarramtes auch die „Einbindung zahlreicher Ehrenamtlicher“. (hm)


 **Verlässlich geöffnet:** Auf dem Weg zum Markt, zur Apotheke, zur Schule oder zum Bus: Jeden Tag kommen viele Menschen vom Kreideberg und aus Ochtmüssen an der Pauluskirche vorbei. Einladend steht die große Bronzetür offen. Ein Windlicht ist zu sehen, in dem eine Kerze brennt. Herzlich Willkommen heißen wollen wir Sie in unserer Kirche. Um auf dem Weg ein kurzes Gebet zu sprechen oder nach dem Stress auf der Arbeit einen Augenblick der Ruhe zu erleben. Ab unserem Kirchweihfest am 19. Juni wollen wir unsere Vision einer verlässlich geöffneten Kirche Wahrheit werden lassen. Montags bis freitags wird die Pauluskirche dann immer von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein. Schauen Sie doch mal rein! Falls Sie Interesse haben, die offene Kirche mit zu betreuen, melden Sie sich unter Tel.: 22 33 33 8. (ds)

 **Jubiläumsfahrt von „Kolle-Tours“:** Für viele Senioren sind sie ganz feste Termine in ihrem Kalender, die „Kolle-Tours“ mit dem Bus. Immer neue Ziele denken sich Eduard und Siegrid Kolle aus, planen die Tagesfahrten mit viel Herz und sichtbarer Freude - und das schon zum 50. Mal! Die Jubiläumstour (Foto unten) führte kürzlich in die Wedemark zur Molkerei Hemme. Nach einem Rundgang durch Ställe, „Iglus“ für die Kälber und das „Karussell“ zum Melken durften sich die Teilnehmer frische Milch und andere Produkte des Hauses schmecken lassen. Über die verträumten Dörfer des Aller-Leine-Tals ging es weiter zu Kaffee und Buchweizentorte – wie immer brauchte niemand mit leerem Magen nach Hause. Die Begeisterung für ihre Fahrten sind den Kolles und ihren Reisegästen immer wieder abzuspüren. Herzlichen Dank, liebe Kolles, dass Sie Ihre Touren

immer wieder anbieten! Die nächsten Termine:

- Freitag, 8. Juli: **Große Stadtrundfahrt** mit OB Ulrich Mädge, Kaffeetrinken. (5 Euro, Anmeldung ab 6. Juni), Ab Pauluskirche 13.45 Uhr, Reichenbachbrunnen (Stadtseite) 13.55 Uhr.
- Mittwoch, 31. August, **zur Moorbahn in Burgsitten.** Anschließend weiter nach **Bispingen in den Snow Dome Sölden.** (33 Euro, Anmeldung ab 8. August), Abfahrt Reichenbachbrunnen (Polizeiseite) 8.20 Uhr, Pauluskirche um 8.30 Uhr. (ds)

 **Reisepläne schmiedet die Paulusgemeinde fürs Frühjahr 2012:** Sizilien wird dann voraussichtlich das Ziel der nächsten Studienreise sein, nachdem Teilnehmer der Maltafahrt 2009 die Anregung dazu gegeben hatten. Für das Frühjahr 2013 gibt es die Idee, einmal wieder nach Israel zu reisen. Weitere Infos im nächsten Gemeindebrief oder bei Pastor Hartmut Merten, Tel. 65213.

 **Virtueller Rundgang durch St. Nicolai:** Die Kirche ist seit Februar mit Hilfe eines „virtuellen Rundgangs“ im Internet zu besichtigen. Per Mausclick auf www.st-nicolai.de kann der online-Besucher Architektur und Kunstwerke in Ruhe genießen. Durch die vom Betrachter selbst zu steuernde Darstellung des Raumes erhält man das Gefühl, direkt vor Ort in der Kirche zu stehen. In Zeiten des Web 2.0, in denen Darstellungen immer realer und interaktiver werden, bieten virtuelle Rundgänge die derzeit eindrucksvollste Möglichkeit, Räume und Plätze realitätsgetreu und vollständig zu zeigen. Der Lüneburger Fotograf Bernhard Claßen ist auf die Anfertigung derartiger Präsentationen spezialisiert und hat das anspruchsvolle Projekt

ART
Creativ

LANG

Auf 300m² bieten wir Ihnen...

Hobby·Kunst
Basteln · Schreibwaren
Anlassdekoration

Tel. 04131-24 61 551
Vor dem Bardowicker Tore 35
21339 Lüneburg
www.Creativ-Shop-Lang.de



umgesetzt. Als Grundlage hierfür dienen Fotoaufnahmen, die von einem festen Standpunkt aus aufgenommen werden und den Raum in allen Richtungen abbilden. Zur Betrachtung des Rundgangs wird eine schnelle Internetverbindung empfohlen. Außerdem ist der im Internet kostenlos erhältliche Adobe Flash Player erforderlich, der auf allen modernen Computermodellen bereits automatisch installiert ist. Unter www.Bernhard-Classen.com können Sie weitere Arbeiten des Fotografen erkunden. Einen Besuch der Kirche kann die virtuelle Darstellung selbstverständlich nicht ersetzen. So dient die neue Präsentation als weiterer Anreiz, St. Nicolai „in Echt“ erleben zu wollen. (eo)



Patientenverfügung abholbereit: Was soll mit mir passieren, wenn ich einen schweren Unfall hatte? Welche lebensverlängernden Therapien wünsche ich für mich - und welche ausdrücklich nicht? Seit vergangenem Jahr sind Verbindlichkeit und Reichweite von Patientenverfügungen gesetzlich neu geregelt. Die Kirchen haben das zum Anlass genommen, ihre Handreichung zur Patientenvorsorge mit Informationen und Formularen dem aktuellen Stande anzupassen. Sie können im Gemeindebüro der Pauluskirche abgeholt werden. (ds)



Am 28. August findet in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr auf dem Waldfriedhof der **Tag des Friedhofs** statt. 50 Jahre Waldfriedhof sind Anlass zurückzuschauen und in die Zukunft zu blicken: Was hat sich in der Bestattungskultur verändert? Dazu gibt es u.a. eine Podiumsdiskussion. Um 16 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst mit Superintendentin Christine Schmid und Dechant Carsten Menges statt. Das ausführliche Programm wird in der Presse veröffentlicht. (kh)



Die Paulusgemeinde will ihr Angebot von Familiengottesdiensten ausbauen, auf einen eigenen Kindergottesdienst vorläufig verzichten. Der Grund: Während generationenübergreifende Gottesdienstangebote in der Kirche auf dem Kreideberg gern angenommen werden, nahmen an den vierzehntägigen Kindergottesdiensten

sonntags um 10 Uhr zuletzt nur noch wenige Kinder teil. Im Familiengottesdienst am 19. Juni zum 40-jährigen Kirchweihfest wollen Kirchenvorstand und Pfarramt den Mitgliedern des „Kigo-Teams“ für ihren Dienst danken.



Die Paulusgemeinde sammelt Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche für das Spangenberg-Sozial-Werk. Die in Plastikbeutel verpackten Stücke können vom 14. bis 18. Juni, in der Garage des Gemeindezentrums Neuhauser Str./ Leipziger Str. abgegeben werden. (hm)

Wir geben dem Stein Persönlichkeit



Grabmalberatung

Natursteintechnik

Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19

Am Waldfriedhof

21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29

www.mencke-naturstein.de



SUN-Grill
Aus Spaß am Essen

LÜNEBURG 04131/ 5 68 20
BLECKEDER LANDSTR. 23



Freude und Leid

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Bestattet wurden:

An dieser Stelle veröffentlichen wir regelmäßig kirchliche Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Ehejubiläen sowie kirchliche Bestattungen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das den Kirchengemeinden schriftlich mitteilen - bitte bis spätestens einen Monat vor Erscheinen der nächsten Ausgabe.



Essen auf Rädern – 365 Tage im Jahr!



Schmackhaft, vitaminreich und zuverlässig. Das sind die Gütezeichen unseres Mahlzeitendienstes. Doch probieren Sie selbst. Tagesfrisch gekocht stehen bis zu 8 Menüs zur Auswahl!

Ihr Paritätischer Lüneburg

Rufen Sie uns an: 0 41 31 - 86 18 - 16



Im Dienst der Menschen dieser Stadt

Wir sind für Sie da: im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung, zum persönlichen Gespräch.

Telefon (0 41 31) 4 30 71

Bestattungsinstitut Pehmöller GmbH
Rote Straße 6 · 21335 Lüneburg

**Jederzeit
dienstbereit**

Telefon:

0 41 31 / 3 30 31

IMHORST

BESTATTUNGEN

- **Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation**
- **Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit.**
- **Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.**

Bestattungsinstitut
Manfred Imhorst GmbH & Co. KG Am Schifferwall 4
Geschäftsführer: Roland Imhorst 21335 Lüneburg

ENGAGIEREN und die unmittelbare Verantwortung der Stif-
tungen größer, zu Motoren ZUKUNFT GESTALTEN die
VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN AKTIV HELFEN! bürgerstiftung st. nicolai

Bürgerstiftung St. Nicolai Lüneburg Straße 15 21335 Lüneburg info@buergerstiftung-st-nicolai.de www.buergerstiftung-st-nicolai.de

Regelmäßige Veranstaltungen



Kinder	siehe Paulusgemeinde	Eltern/Kind-Gruppe mi 9.30 - 11.30 Uhr Info ☎ 3 13 71	Eltern/Kind-Gruppe 1,5-3 Jahre, mi 9.30 bis 11 Uhr, ☎ 3 85 91 Kindergruppe (2-3 J.) di/ do, 8.30-11.30 Uhr Kindergruppe (ab 6 J.) Kreideberg mi 16 h, mtl. Jugendcafé for you(th) (ab 9 J.) fr 14 Uhr
Jugendliche	Jugendmitarbeiterkreis nach Absprache in Paulus Besondere Angebote siehe Veranstaltungstipps Konfirmandenarbeit di, mi und do ab 15.30 Uhr in den Gemeindehäusern Jugendcafé Kreideberg mo - fr ab 16 Uhr		
Erwachsene	amnesty international 2. Mi./Monat 20 Uhr „Bewegte Andacht“ 1. Mi./ Monat 16 h Kirchentanzgruppe Infos ☎ 85 03 78	Frauenkreis do 19 Uhr (14tägig) Gebetsabend so 20 Uhr Spätaussiedler-Treff so 15 Uhr Lobpreisgottesdienst 3. So./Monat 10 Uhr Eltern im Gespräch Infos ☎ 3 65 40	Besuchsdienst do 20 Uhr (mtl.) Literaturkreis mi 20 Uhr, ☎ 630 67 Café im Foyer do 9 Uhr Kirchenkaffee 2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst Sonntagscafé 1. Sonntag/Mo., 15 Uhr Töpfern mi 17-19 Uhr (ab Jan.) Gemeindebeirat 14. April 2011, 20 Uhr
Senioren	Seniorenachmittag fr 15.30 Uhr 1. und 3. Freitag/Monat	Seniorenachmittag 2. Fr./Monat, 15.30 Uhr	Geburtstagsfrühstück ab dem 65. Geburtstag Gymnastikgruppe fr 15 Uhr, Gemeindesaal Spielerunde fr 14.30 Uhr Holzwerkstatt mi 15 - 18 Uhr
Kirchenmusik	Kantorei mi 19.30 Uhr	Ichthys-Chor di 20 Uhr	Kantorei di 19.30 Uhr Seniorenchor mo 16 Uhr
Sonstiges	Gemeindebrief-Redaktion nächste Redaktionskonferenz: 30. Mai 2011, 16 Uhr im Kirchenkreisamt, Infos P. Merten, ☎ 6 52 13		
Behindertenarbeit des Kirchenkreises an St. Nicolai	Mittwochs-Gruppe 15 Uhr (14tägig) Freitags-Gruppe 9 Uhr (14tägig) Nico-Treff fr 19 Uhr		
Internet	www.st-nicolai.eu	Kirchenkreis Lüneburg: www.viaduk.de	



St. Nicolai



Martin Luther



Paulus

Gemeindebüro

Marlene Rickert

Lüner Str. 15
21335 Lüneburg
☎ (04131) 24 30 770
Fax (04131) 24 30 776
mo bis fr 10-12 Uhr
gemeinde@st-nicolai.eu

Arnulf Kreuch

Bardowicker Wasserweg 25
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 13 71
Fax (04131) 26 90 94
di 10-12 Uhr, do 16-18 Uhr
martin_luther_lg@arcor.de

Marga Joritz

Neuhauser Str. 3
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 85 91
Fax (04131) 23 29 49
mo bis fr 10-12 Uhr, do 16-17
paulus@kirche-lueneburg.de

Pfarramt

Pastor Eckhard Oldenburg

☎ 24 30 771, Sprechstunde:
di 10-11 Uhr, do 18-19 Uhr
u.n.V., Lüner Str. 15,
pastor@st-nicolai.eu

Pastor Helmke Hinrichs

☎ (04131) 3 13 71

Pastorin Kerstin Herrschaft

☎ (04131) 68 25 10
HerrschaftKH@t-online.de

Pastor Hartmut Merten

☎ (04131) 6 52 13
Hartmut@Merten-Lg.de

Diakon Hergen Ohrdes

☎ (04131) 23 29 48
HergenOhrdes@web.de

Pastor Dennis Schipporeit

☎ (04131) 22 33 33 8
Dennis.Schipporeit@gmx.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende)

Irene Zentz

☎ (04131) 23 29 65

Pastor Helmke Hinrichs

☎ (04131) 3 13 71

Pastorin Kerstin Herrschaft

☎ (04131) 68 25 10

Kirchenmusik

Stefan Metzger-Frey

☎ (04131) 24 30 774
Fax (04131) 24 30 775
Sprechstunde: do 11-12 Uhr
kantord@st-nicolai.eu

Holger Lorkowski

☎ (04131) 86 08 00

Hans-Martin Bauschke

Organist
☎ (04152) 84 89 04

Franziska Borderieux

Organistin und Chorleiterin
☎ (04131) 26 98 40

Küster

Maik Ondra

☎ (04131) 24 30 777
kuester@st-nicolai.eu

N.N.

☎ (04131) 3 13 71

Manfred Jahn

☎ (04131) 3 85 91

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Lüneburg, Konto-Nr. 216 bei der Sparkasse Lüneburg (BLZ 240 501 10)
Bitte die jeweilige Kirchengemeinde und den Verwendungszweck angeben.

Behindertenarbeit des Kirchenkreises

Diakonin Elke Bode (Sprechzeit n. Vereinbarung) und **Diakon Ulrich Beuker** (Sprechzeit fr 11-13 Uhr)
Büro: Lüner Str. 14, 21335 Lüneburg, ☎ 24 30 786, Fax 24 30 787, behindertenarbeit@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Regionalvorstand der Lüneburger Kirchengemeinden St. Nicolai, Martin Luther und Paulus, Vorsitzender Eckhard Oldenburg ☎ (04131) 24 30 771. **Redaktion:** Ulrich Beuker, Helmke Hinrichs, Karin Lamprecht, Hartmut Merten (v.i.S.d.P.; Ochtmisser Str. 8a, 21339 Lüneburg), Hanna Notzke, Tibor M. Ridegh, Uwe Wagenitz-Lippert **Layout-Entwurf:** Michael Rehr-Hoffmann, Lüneburg
Satz: Hartmut Merten **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, **Auflage:** 10.000